



*Grosses Staunen: Das Vieh steht im Schneehaufen.*

man die Atembewegungen, oder dass sich ein Ohr bewegt. Manchmal sind sie plötzlich wieder hellwach oder schauen ganz verschlafen drein und müssen sich zuerst orientieren, bevor sie wieder in die Wirklichkeit zurückkommen.

#### **Frühjahrsarbeiten auf den Wiesen**

Sobald der Schnee wieder geschmolzen war und die Böden etwas trocken waren, konnte mit dem Misten begonnen werden: Mit Traktor und Mistzetter wurde der während des Winters produzierte Mist auf die Wiesen gebracht. Da ich nur gehäckseltes Stroh verwende, geht es gut, den Mist im Frühjahr auszubringen und nicht bis zum Herbst zu warten. Das föhnige Wetter trocknete den Mist auf den Wiesen.

Mit der Wiesenegge und den angehängten Bergellereggen wurden dann die Wiesen eingerieben, der Mist zerkleinert, und der Regen sorgte dann dafür, dass die Nährstoffe in den Boden eindringen konnten. Die keimenden Pflanzen haben so eine gute Startmöglichkeit im Frühjahr. Dieses Jahr liess ich einige Wiesen von Jeam, der eines Nachbarn, einreiben, sprich putzen: Er hat auf seiner Wiesenegge eine Vorrichtung, um eine Übersaat zu machen. So ist es möglich, den Grasbestand etwas zu erneuern und sogar zu verbessern, denn in der Regel werden die Wiesen vor dem Absamen gemäht, weil sonst die Futterqualität stark sinkt. Ich bin gespannt, ob ich demnächst eine Verbesserung der Futterpflanzen feststellen werde.



*Schnee, Kälte und Sonnenschein: Es bilden sich wahre Kunstwerke.*



*Die Feldarbeit beginnt: Jeam, der Sohn eines Nachbarn, macht beim Einreiben eine Übersaat.*